

Bericht über unsere Klassenfahrt nach Frankfurt

Am Montag, den 2. Mai 2016 verabschiedeten sich die Klassen 4a und 4b von ihren Eltern und fuhren vom Grifter Bahnhof bis zum Frankfurter Hauptbahnhof. Die Fahrt dauerte etwas über 2 Stunden. Auf der Fahrt vertrieben wir uns die Zeit, indem wir lasen, Karten spielten oder uns unterhielten. Vom Frankfurter Hauptbahnhof ging es per Bus bis zur Jugendherberge. Dort gab es Mittagessen.

Nachdem alle fertig waren, fuhren wir mit der U-Bahn zum Senckenbergmuseum. Wir wurden in 4 Gruppen eingeteilt und jede hatte eine einstündige Tour mit einem Guide vor sich. Wir erfuhren, dass der Triceratops die Lieblingsspeise vom T-Rex war und dass es Flugsaurier mit 14 m Spannweite gab. Nach der Führung durften wir uns noch allein etwas ansehen. Es gab eine Geologieabteilung mit dem Thema Weltall und Kristalle und eine waschechte Dinosauriermumie war auch da. Die meisten fanden die Dinofossilien sehr interessant oder den nachgebauten Vulkan, der ausbrach, wenn man auf einen Knopf drückte. Zum Schluss kauften wir im Shop Ketten, Edelsteine und Co.

In der Jugendherberge besaßen die Mädchen ein paar Zimmer im 2. Stock und die Jungs im 3. Stock. Die Aussicht war faszinierend, denn man konnte direkt auf den Main gucken.

Nach dem Abendessen legten wir einen Spaziergang am Main ein. Wir sahen Enten, Gänse und riesige Brücken. Von ihnen aus konnte man die beleuchtete Stadt im Main schimmern sehen. Wir kamen erst zurück als es schon komplett dunkel war.

Am 2. Tag ging es nach dem Frühstück in das Dialogmuseum, indem wir während der Führung nichts sahen, denn wir sollten uns wie Blinde fühlen. Für alle war es interessant, aus einer neuen Perspektive „zu sehen“. In den einzelnen Räumen sahen wir zwar nichts, aber wir gingen durch einen Wald, überquerten eine kleine Brücke, spazierten über einen Markt und mussten sogar über eine befahrene Straße gehen. Zum Glück piepte die Ampel als es grün war. Es gab blinde Guides, aber auch welche, die nicht blind waren. Im Flur konnten wir mit Dingen experimentieren, die die Blinden jeden Tag benutzen, z.B. Blindenschrift und Handzeichen.

Anschließend ging es in das „my zeil“ Einkaufszentrum. Dort durften wir in kleinen Gruppen eine Stunde shoppen gehen. Manche kauften sich Eis, andere Panini-Sticker. Die Auswahl war riesig!

Von der Innenstadt fahren wir mit der S-Bahn zum Frankfurter Flughafen. Vor der Führung mussten wir durch den Sicherheitscheck. Anschließend stiegen wir in einen Bus, der mit uns eine Runde über das Rollfeld fuhr. Unser Guide war ein Pilot, der uns viele interessante Dinge erklärte, z.B. dass ein Pilot gut Kopfrechnen und englisch sprechen muss. Wir sahen viele Flugzeuge von verschiedenen Fluggesellschaften, z.B. Lufthansa, Condor, Air Canada und sogar das größte Passagierflugzeug der Welt, den A 380 von der Fluggesellschaft Emirates. Er startete direkt neben uns! Den Siegerflieger sahen wir auch. Dieses Flugzeug brachte die deutsche Nationalelf von der WM in Brasilien zurück nach Deutschland. Der Rückweg vom Flughafen ging durch den Wald auf einem Weg der UNTERSCHWEINSTIEGSCHNEISE hieß.

Am Abend gab es eine Abschlussrunde mit einer positiven und einer negativen Runde. In der positiven wurden das Dialogmuseum und der Flughafen sehr oft genannt. In der negativen wurde fast nichts genannt.

Am 3. Tag traten wir die Heimreise an. Nach dem Frühstück hieß es Kofferpacken, putzen und dann zu Fuß am Main entlang bis in die Taunusanlage. Wir machten an der Alten Oper Rast und hatten eine halbe Stunde zum Essen und Spielen. Am Bahnhof aßen wir noch schnell ein Eis und fuhren zurück nach Grifte. Wir vertrieben uns die Fahrzeit wie auf der Hinfahrt. Als wir angekommen waren, begrüßten wir unsere Eltern und verabschiedeten uns von Frau Müller und Frau Goldmann.

Yannick Werner

Klasse 4a

